

DIE ITALIENISCHE REISE

Grand Tour durch Italien – frei nach Goethe und Heine



Auftakt der Reise in Venedig



Palazzo dei Priori in Perugia

Italien ist eine eigene Welt auf unserer Erde: eines der kulturell reichsten, geschichtlich spannendsten, weltpolitisch bewegtesten, kulinarisch anziehendsten und landschaftlich abwechslungsreichsten Länder, sowohl Treffpunkt als auch Ausgangspunkt von Geschichte, Kunst, Kultur, Kulinarik und Mode – und ein unwiderstehlicher Sehnsuchtsort für Reisende zu jeder Zeit und von überall. Verschiessen wir vor den Sirenengesängen dieser lockenden Kultur- und Naturlandschaft nicht die Ohren und erleben wir, dass sich Italien, obwohl scheinbar so vertraut, immer wieder neu entdecken lässt und dass, obwohl alle es zu kennen glauben, es für jeden Menschen wieder eine andere Bedeutung hat! Schliessen Sie sich unserem Giro an – *direttissima* zu den Sehenswürdigkeiten, aber immer abseits der Klischees.

REISEPROGRAMM

1. Tag (Sa): Die Bergetappe

Wir fahren von Zürich über die Alpen nach Müstair, wo wir das Kloster besichtigen. In Bozen spazieren wir durch die Altstadt. 1 Nacht in Bozen.

2. Tag (So): Südtiroler Weinstrasse

Heute geht es am Schloss Sigmundskron vorbei, über Eppan und Kalterersee, ins Unteretschtal. Später folgen wir dem Ostufer des Gardasees nach Malcésine. In Verona besuchen wir Arena, Skaligergräber und den Ponte Scaligero. 1 Übernachtung in Verona.

3. Tag (Mo): Serenissima!

In Vicenza geniessen wir auf der Piazza dei Signori und in der Basilica Palladiana epochale Architektur sowie ein Mittagessen. Dann auf in die Lagunenstadt! 3 Übernachtungen in Venedig.

4. Tag (Di): «Venedig – schmeichlerische und verdächtige Schöne»

«Es gibt zwei Arten von Städten: alle anderen und Venedig» (Henry James): Erleben wir die Wahrheit dieses Ausspruchs bei einer Tour über den Markusplatz, wo «die Löwen fliegen und die Tauben zu Fuss gehen» (Jean Cocteau), und zum Dom, beim Blick von der Rialtobrücke in «den tiefen Zauber von Venedigs Lagunen» (Franz Liszt) und beim Besuch von Fischmarkt, Frarikirche und einer Fahrt zu Sta Maria della Salute.

5. Tag (Mi): «Stadt des Müssigganges, der Liebe und der Musik»

Mit diesen Worten von Hermann Hesse im Herzen besichtigen wir den Dogenpalast und fahren nach San Giorgio hinüber. Nachmittag zur freien Verfügung.

6. Tag (Do): Abschied von der Lagune

Heute folgen wir der Lagune nach Chioggia und besuchen die romanische Abtei Pomposa. Weiterreise nach Ferrara und Spaziergang durch den Centro Storico. 1 Übernachtung in Ferrara.

7. Tag (Fr): Meister Filippo Lippi lässt bitten

In Prato bewundern wir den Dom mit dem Freskenzyklus von Filippo Lippi. Dann auf nach Florenz! 2 Übernachtungen in Florenz.

8. Tag (Sa): «Die Stadt, die mit recht den Namen la bella verdient»

An diese Worte von Heinrich Heine fühlen wir uns auf unserer heutigen Entdeckungstour zu Dom, Baptisterium, Dominikanerkonvent San Marco und Palazzo Vecchio erinnert.

9. Tag (So): Hügel- und Bergetappe

Wir durchqueren die Berge der Ost-Toskana, über Pontassieve, Bibbiena und Pieve Santo Stefano nach Umbrien. 3 Übernachtungen in Perugia.

10. Tag (Mo): Streifzüge durch Perugia

Die Erkundungen in Perugia führen uns zum Dom, zum spätantiken Tempio di San Michele Arcangelo, zur Fontana Maggiore, zum Palazzo dei Priori und zum Arco Etrusco.

11. Tag (Di): Heiligenleben und heilige Kunst

Auf einem Ausflug nach Assisi begegnen wir dem Gedenken an den Heiligen Franziskus in der Basilika, seiner Grablege und Pilgerstätte. Ebenso unsterblich sind die Fresken Giotto's, einer der Höhepunkte der italienischen Kunstgeschichte!

12. Tag (Mi): Architekturrundfahrt

Spoleto ist berühmt für seine romanischen Kirchen mit ihren Frührenaissance-Fresken und den Ponte delle Torri. Durch Umbrien und den Tiber entlang gelangen wir nach Orvieto mit seinen Meisterbauten aus Gotik und Renaissance. 1 Übernachtung in Orvieto.

13. Tag (Do): Auf Römerstrassen nach Rom

Die Strecke führt uns am Lago di Bolsena entlang, durch die Landschaft der Kraterseen von Nord-Latium und dann auf der Römerstrasse Via Cassia nach Rom. 3 Übernachtungen im Zentrum von Rom.

14. – 15. Tag (Fr–Sa): «Deine Grösse, oh Rom, zeigst du sogar noch im Fall!»

In der Ewigen Stadt ist eigentlich jeder Aufenthalt zu kurz. Nutzen wir also die Zeit für einen Besuch von Kolosseum, Forum Romanum, Kaiserforen und Konstantinsbogen, Pantheon, Lateransbasilika, der Piazza Navona und Campo dei Fiori. Der zweite Tag steht für Erkundungen oder Entspannung in Eigenregie zur Verfügung.

16. Tag (So): «Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen?»

Wir nähern uns Neapel, das seit je Italiensehnsüchte geweckt hat, auf der «modernen» Via Appia den Albanerbergen nach, mit Castel Gandolfo, dem Sommersitz des Papstes, durch die Pontinischen Sümpfe und via Monte Circeo. 3 Nächte in Neapel.

17. Tag (Mo): Zeitkapsel Pompeji

79 n.Chr. hielt ein Ausbruch des Vesuv den letzten Moment im Leben vieler Pompejaner in der Zeit an. Wir tauchen in die damalige Lebenswelt ein – und dann in die heutige bei einer Tour durch die lebhaften Strassen von Neapel.

18. Tag (Di): «...wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt.»

Dieser vielbesungenen Insel nähern wir uns mit dem Schiff und nehmen uns den ganzen Tag für sie Zeit. Nach dem «Wegzug» der sommerlichen Touristenmassen ist auf der Insel eine wohltuende Ruhe eingekehrt. Schon Kaiser Tiberius liess sich dort seine Lieblingsresidenz erbauen, ebenso Axel Munthe seine Villa San Michele.



Blick vom Monte Solero auf Capri

19. Tag (Mi): Ärzte, Apostel und Altäre

In Salerno besuchen wir den Dom mit den Reliquien des Apostels Matthäus und dem Grab von Papst Gregor VII. Die Stadt war im Mittelalter auch dank ihrer Ärzteschule bedeutend. Der Nachmittag gehört den Tempeln von Paestum. Von Neapel schiffen wir uns ein nach Palermo. 1 Übernachtung auf der Fähre.

20. Tag (Do): Weltstadt Palermo

Einen Nachhall von Palermos einstiger Weltgeltung unter Muslimen und Stauern besichtigen wir im Dom, dem Normannenpalast, in S. Giovanni degli Eremiti, der Fontana Pretoria, S. Cataldo und der Martorana. Natürlich darf auch Monreale mit seinen Mosaiken und dem herrlichen Kreuzgang nicht fehlen. 2 Nächte in Palermo.

21. Tag (Fr): Sizilien – heiss geliebt und umkämpft

Das antike Solunt sowie Himera waren Schauplatz der Konflikte zwischen Rom, Karthago und den Griechen. Bei einem Ausflug nach Cefalù heissen uns gemütliche Restaurants und danach der normannische Dom willkommen.

22. Tag (Sa): Einfach berauschend!

Der Tempel von Segesta, den schon Goethe bewunderte, liegt inmitten der Berge Westsiziliens. Wir besichtigen das Museum in Marsala und degustieren Marsala. 2 Nächte in Selinunt.

23. Tag (So): Selinunt, die Tempellandschaft

In Selinunts architektonisch wegweisenden Tempeln wurden die Gottheiten verehrt, deren Wirken die malerische Umgebung ihre Fruchtbarkeit verdankte.

24. Tag (Mo): Agrigent: Bei allen Göttern!

Landschaften wie die um das antike Agrigent mögen Dichter zu ihrer Hirtenpoesie inspiriert haben. Im Tal der Tempel zwischen Neustadt und Meer huldigen wir der griechischen Götterwelt. 1 Übernachtung in Agrigent.

25. Tag (Di): Zwei Mal das ganze Panorama!

Von Enna lassen wir den Blick vom Stauferkastell über Mittelsizilien schweifen. Noch einen Bilderbogen bieten die Mosaiken der römischen Villa von Piazza Armerina. 2 Übernachtungen in Syrakus.

26. Tag (Mi): Stadt der Tüftler und Tyrannen

Syrakus war einmal die grösste Stadt der griechischen Welt, die Stadt, in der Tyrannen regierten und Archimedes «Heureka!» rief. Wir besuchen das Archäologische Museum, das Theater, den Altar von Hieron II., die Steinbrüche und das Amphitheater. Am Nachmittag streifen wir durch die Altstadt auf der Insel Ortigia mit dem Apollotempel, dem Dom und der Arethusaquelle.

27. Tag (Do): Der barocke Phönix aus der Asche

Catania ist dank seinem Wiederaufbau im Barockstil nach der Zerstörung durch den Ätna im 17. Jh. eine der schönsten Barockstädte Italiens. Nur das Stauferkastell Ursino hat den Vulkanausbruch und die «Barockomanie» überlebt. Nach dem Mittag fahren wir zu einer kurzen Wanderung mit atemberaubender Aussicht auf Catania den Ätna hoch. 2 Übernachtungen in Taormina.

28. Tag (Fr): Auf den Spuren von Odysseus

Wir besuchen die Fischerorte Acitrezza und Acireale mit ihren Barockkirchen und der traumhaften Lage am Ionischen Meer. Vor Acitrezza liegen die Zyklopeninseln, spitze Felsen, die der geblendete Polyphem dem Odysseus nachgeschleudert haben soll. Später lassen wir den Tag mit Blick von Taormina auf Ionisches Meer und Ätna ausklingen.

29. Tag (Sa): Variante I: Rückflug

Fahrt zum Flughafen von Catania und Rückflug nach Zürich.

29. Tag (Sa): Variante II: Auf dem Seeweg

Fahrt nach Palermo und Einschiffung auf die Fähre nach Genua. 1 Übernachtung auf der Fähre.

30. Tag (So): Im Hafen von Genua

Den Tag verbringen wir auf See und lassen die Erlebnisse der vergangenen Wochen noch einmal Revue passieren. Gegen Abend fahren wir in den Hafen von Genua ein. 1 Übernachtung in Genua.

31. Tag (Mo): Über die Alpen

Mit einem Spaziergang durch die Altstadt Genuas schliessen wir unseren Grande Giro ab. Rückfahrt nach Zürich.

KONZEPT & LEITUNG:
Adrian Vonwiller



Nach dem Studium von Philosophie und Geschichte an der Universität Zürich widmete sich Adrian Vonwiller seiner Leidenschaft, der Musik, und ist als Sänger, Komponist und Produzent tätig. Seine zweite Leidenschaft, das Reisen, manifestiert sich in über 30 Jahren Reiseleiterstätigkeit und ausgedehnten privaten Reisen. Diese führten ihn in fast jeden sehenswerten Winkel der Welt. Als Reiseleiter vermittelt er die kunstgeschichtliche und kulturelle Vielfalt der bereisten Region mit Herzblut.



29/31 REISETAGE

Var. I 12.10. – 09.11.2024 (Samstag bis Samstag)
Var. II 12.10. – 11.11.2024 (Samstag bis Montag)

RICHTPREISE

ab / bis Zürich Variante I	Fr. 11200.–
Einzelzimmerzuschlag Variante I	Fr. 1850.–
ab / bis Zürich Variante II	Fr. 11380.–
Einzelzimmerzuschlag Variante II	Fr. 1990.–
Mindest-Teilnehmerzahl: 16, maximal 25	

LEISTUNGEN

- Bequemer Reisebus
- Gute Mittelklassehotels inkl. Frühstück
- Fährenüberfahrten gemäss Programm in Kabinen mit Dusche/WC
- Eintritte und Führungen
- 26 Hauptmahlzeiten, verschiedene Degustationen
- Klimaneutral durch CO₂-Kompensation



Taormina bildet den Abschluss der Reise